



# Theologische Hochschule Reutlingen

Staatlich anerkannte Hochschule der  
Evangelisch-methodistischen Kirche

Friedrich-Ebert-Straße 31 • D- 72762 Reutlingen

Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2018

[www.th-reutlingen.de](http://www.th-reutlingen.de)

Gelebter Glaube – befreites Denken – tätige Liebe

## Termine:

Beginn des Sommersemesters 2018	3. April 2018
Pfingstferien	22. Mai bis 1. Juni 2018
Symposion der Moltmann-Stiftung	29. bis 30. Juni 2018
Abschlussfeier	27. Juli 2018, 10.00 Uhr
Ende des Sommersemesters 2018	27. Juli 2018

## Vorschau:

Beginn des Studienjahres 2018/2019 mit dem Eröffnungsgottesdienst	7. Oktober 2018, 19.30 Uhr
Einführungstage für neue Studierende	7. bis 8. Oktober 2018
Weihnachtsferien	24. Dezember 2018 bis 4. Januar 2019
Ende des Wintersemesters 2018/2019	1. Februar 2019

## Abkürzungen und Erläuterungen:

SWS = Semesterwochenstunden; CP = Credit Points; B = Bachelor-Studiengang. M = Master-Studiengang. B1 = 1. Jahr des Bachelor-Studienganges (1. Studienjahr); B2 = 2. Jahr des Bachelor-Studienganges (2. Studienjahr); B3 = 3. Jahr des Bachelor-Studienganges (3. Studienjahr); M1 = 1. Jahr des Master-Studienganges (1. bzw. 4. Studienjahr); M2 = 2. Jahr des Master-Studienganges (1. bzw. 5. Studienjahr). P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung. N.V. = nach Vereinbarung.

Es gelten die Studien- und Prüfungsordnungen und die Modulhandbücher des Bachelor- und des Masterstudienganges.

Studierende haben auf Antrag die Möglichkeit, Credit Points auch an anderen, mit der Theologischen Hochschule Reutlingen kooperierenden Hochschulen zu erwerben. Zuständig für die Anerkennung ist die Prüfungskommission. Das Vorlesungsverzeichnis der *Evangelischen Hochschule Ludwigsburg* ist im Internet abrufbar unter: [www.eh-ludwigsburg.de](http://www.eh-ludwigsburg.de).

Die Theologische Hochschule Reutlingen bietet einen sechssemestrigen Studiengang zum Erwerb des Bachelor-Grades (B.A. in Theologie) und einen konsekutiv darauf aufbauenden viersemestrigen Studiengang zum Erwerb des Master-Grades (M.A. in Theologie) an.

## I. Bachelor-Studiengang

Studienvoraussetzungen für den Bachelorstudiengang sind die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die entsprechenden Abschlüsse der jeweiligen Bundesländer. Für ausländische Studierende gelten die für deutsche Hochschulen üblichen Regelungen.

Der Bachelorstudiengang dient zum einen dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der wissenschaftlichen Theologie und der Humanwissenschaften und – gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit anderen Ausbildungsstätten – zusätzlicher außerfachlicher und praktischer Qualifikationen. Er qualifiziert für eine Berufstätigkeit als Gemeindefereent, Lokalpastor, Diakon oder für eine andere Tätigkeit innerhalb und außerhalb der Kirche (z.B. Verlagswesen, Journalismus, Personalführung, Beratung). Der Vermittlung von Studium und Praxis dienen u. a. zwei zweimonatige, durch Lehrveranstaltungen vorbereitete und ausgewertete Praktika in einer Kirchengemeinde und einem sozial-diakonischen Arbeitsfeld.

Zum anderen legt der Bachelorstudiengang die Grundlagen für ein vertiefendes Studium der Theologie im Masterstudiengang oder in entsprechenden Studiengängen anderer Hochschulen.

### Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

1	Studium generale - Ringvorlesung: Verantwortung für die Gesellschaft	Voigt	W B1-3 1 SWS / 1 CP
---	-------------------------------------------------------------------------	-------	------------------------

Die Themen, Referent\*innen und Termine der Ringvorlesung im Rahmen des *studium generale* der zwei Reutlinger Hochschulen stehen noch nicht fest. Sie werden wie gewohnt zu Beginn des Semesters per Aushang und Flyer und dann jeweils per Mail bekanntgegeben. Soviel lässt sich schon sagen: Wir erwarten spannende, aktuelle Themen und interessante Referent\*innen.

*Modul Nr. 141:* Wahlmodul / 12 CP.

*Arbeitsformen:* Vorlesung.

*Prüfungsleistung:* keine.

2	Symposion der Moltmann-Stiftung zum Thema „Gerechtigkeit“	N.N.	W B1-3 1 SWS / 1 CP
---	--------------------------------------------------------------	------	------------------------

Das zweitägige Symposium wird von der *Jürgen und Elisabeth Moltmann-Stiftung* in Tübingen veranstaltet. Diesmal wird das Thema *Gerechtigkeit im Mittelpunkt* stehen. Nähere Informationen zum Programm werden rechtzeitig bekannt gegeben.

*Modul Nr. 141: Wahlmodul / 12 CP.*

*Arbeitsformen:* Vorlesungen und Diskussion. Das Symposium findet am Freitag, den 29. Juni 2018 (Beginn 15.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr) und Samstag, den 30. Juni 2018 (Beginn 9.15 Uhr; Ende ca. 12.00 Uhr) statt. Ort: Theologicum der Universität Tübingen (!).

*Prüfungsleistung:* keine.

## Themenbereich 1: Biblische Sprachen und Biblische Theologie

### Sprachkurse

3	Griechisch II	Voigt	P B1-2 5 SWS / 8 CP
---	---------------	-------	------------------------

Im zweiten Teil des Griechischkurses stehen Übersetzungsübungen im Mittelpunkt der Arbeit. An zunehmend anspruchsvolleren Texten des Neuen Testamentes (Paulus, Lukas) werden Zusammenhänge von Philologie und Theologie durchbuchstabiert. Ein paar Lücken der Formenlehre (vor allem die athematische Konjugation) werden geschlossen, die Syntax wird systematisch dargestellt. Immer wieder wird der Bedeutung besonders gewichtiger Wörter nachgegangen; der Umgang mit Wörterbüchern wird erläutert und eingeübt. Zur Vorbereitung der Abschlussprüfung gibt es eine Reihe von Probeklausuren.

*Modul Nr. 102: Griechisch / 16 CP.*

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Übung.

*Prüfungsleistung:* Dreistündige Klausur (2 CP).

*Literatur:* Eine beliebige Ausgabe von Nestle/Aland: *Novum Testamentum Graece* (Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart) - jedoch keine, die eine deutsche Übersetzung enthält! - Ratsam ist die Anschaffung von: Walter Bauer: *Griechisch-Deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der übrigen urchristlichen Literatur*, Berlin, 6. Auflage 1988 (oder frühere Auflage).

### Altes Testament

4	Exegese: Das Buch Hiob	Barthel	WP B2-3 2 SWS / 2 CP
---	------------------------	---------	-------------------------

Das Buch Hiob gehört zu den faszinierendsten Schriften des Alten Testaments. In Form einer erzählerisch gerahmten dramatischen Dichtung behandelt es die uralte und stets aktuelle Frage nach dem Leiden des Gerechten und Unschuldigen in der Beziehung zu Gott und zu seinen Mitmenschen. Dabei werden paradigmatisch verschiedene Versuche einer Antwort auf die Frage nach dem Grund des Leidens und dem Verhalten im Leid durchgespielt. Aber die Pointe liegt in der Einsicht, dass alle diese Erklärungen angesichts des konkreten Leidens an ihre Grenze kommen. Und dennoch hält Hiob an dieser Grenze an dem fremden und zugleich rettenden Gott fest.

Die als Vorlesung konzipierte Lehrveranstaltung wird nach einem Überblick über das gesamte Buch ausgewählte Text aus Rahmenerzählung und Dialogdichtung behandeln. Exkurse zu zentralen theologischen Fragen und zur Rezeptionsgeschichte des Hiobbuches ergänzen das Programm.

*Modul Nr. 114: Biblische Exegese und Theologie / 8 CP.*

*Arbeitsformen:* Vorlesung mit Gruppengesprächen und Übersetzungsübungen.

*Literatur:* 1. *Einführung:* Ludger Schwienhorst-Schönberger: Das Buch Ijob, in: Erich Zenger u. a.: Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 8., aktualisierte Aufl. hg. von Christian Frevel, Stuttgart 2016, Abschnitt E. II.; Rüdiger Lux: Hiob. Im Räderwerk des Bösen (Biblische Gestalten), Leipzig 2012.

→

2. *Kommentare:* Jürgen Ebach: Streiten mit Gott. Hiob, 2 Teilbände: Hiob 1-20, Hiob 21-42 (KIBB), Neukirchen-Vluyn <sup>4</sup>2009, <sup>3</sup>2009. Felix Gradl: Das Buch Ijob (NSK-AT 17), Stuttgart 2001. Franz Hesse: Hiob (ZBK.AT), Zürich <sup>2</sup>1992. Friedrich Horst: Hiob Kapitel 1-19 (BK 16/1), Neukirchen-Vluyn <sup>6</sup>2003. Ludger Schwienhorst-Schönberger: Ein Weg durch das Leid. Das Buch Ijob, Freiburg u. a. 2007. Hans Strauß: Hiob Kapitel 19,1-42,17 (BKAT 16/2), Neukirchen-Vluyn 2000. Englischsprachig: David J. A. Clines: Job, 3 Teilbände: Job 1-20, Job 21-27, Job 38-42 (WBC 17-18), Waco 1989, 2007, 2011. John E. Hartley: The Book of Job (NICOT), Grand Rapids 1988. Carol A. Newsom: Job (NIB IV), Nashville 1996, 317-637.

3. *Rezeptionsgeschichte:* Georg Langenhorst: Hiob unser Zeitgenosse. Die literarische Hiob-Rezeption im 20. Jahrhundert als theologische Herausforderung, Mainz <sup>2</sup>1995. Ders. (Hg.): Hiobs Schrei in die Gegenwart. Ein literarisches Lesebuch zur Frage nach Gott im Leid, Mainz 1995.

## Neues Testament

5	Einführung in das Neue Testament II (inkl. Bibelkunde)	Gebauer	P B1-2 4 SWS / 6 CP
---	-----------------------------------------------------------	---------	------------------------

Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung geht es um *Bibelkunde* und *Einführung* in die paulinischen und nachapostolischen Briefe sowie die johanneischen Schriften und die Offenbarung des Johannes (Entstehungsumstände, theologische Voraussetzungen und Hauptgedanken). Im Bereich *Umwelt* steht die hellenistisch-römische Religion und Kultur auf dem Programm. Ziel ist die Aneignung eines soliden Grundwissens über diese Teile des Neuen Testaments in ihrem geschichtlichen, religiösen und kulturellen Kontext.

*Modul Nr. 112: Einführung in das Neue Testament / 12 CP.*

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Diskussion, häusliche Lektüre.

*Prüfungsleistung:* Klausur am Ende des Semesters über den Stoff der Lehrveranstaltung.

*Literatur: Bereich Bibelkunde und Einführung in die Schriften:* Broer, Ingo: Einleitung in das Neue Testament, Würzburg (3. Aufl.) 2010; Carson, Donald A. / Moo, Douglas J.: Einleitung in das Neue Testament, Gießen 2010; Ebner, Martin / Schreiber, Stefan (Hg.): Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart (2. Aufl.) 2013; Pokorný, Petr / Heckel, Ulrich: Einleitung in das Neue Testament. Seine

Literatur und Theologie im Überblick, Tübingen 2007; Roloff, Jürgen: Einführung in das Neue Testament, Stuttgart 1995; Schnelle, Udo: Einleitung in das Neue Testament, Göttingen (8. Aufl.) 2013. – *Bereich Umwelt und Zeitgeschichte*: Lohse, Eduard: Umwelt des Neuen Testaments, Göttingen (10. Aufl.) 2000 (GNT 1).

6	Einführung in die neutestamentliche Exegese (Proseminar)	Gebauer	P B1–2 2 SWS / 2 CP
---	----------------------------------------------------------	---------	------------------------

In der Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Texte des Markusevangeliums in die Methoden der neutestamentlichen Exegese eingeführt. Dazu wird vielfach die synoptische Parallelüberlieferung herangezogen, so dass sich ein umfassendes und methodisch fundiertes historisches und theologisches Verständnis von Teilen der synoptischen Tradition ergibt.

*Modul Nr. 113*: Einführung in die biblische Exegese / 7 CP.

*Arbeitsformen*: Vorlesung mit begleitenden Übungen.

*Prüfungsleistung (Modul)*: Exegetische Hausarbeit (45.000 Zeichen), wahlweise zu einem alt- oder neutestamentlichen Text, als Ausweis der im Modul insgesamt erworbenen exegetischen und methodischen Qualifikationen. Die Arbeit ist spätestens bis zum Ende des 4. Semesters (30. September) abzugeben.

→

*Literatur*: Bayer, Hans F.: Das Evangelium des Markus, HTA, Witten 2008; Dschulnigg, Peter: Das Markusevangelium, ThKNT 2, Stuttgart 2007; Ebner, Martin / Heining, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments, Paderborn (2) 2007; Eckey, Wilfried: Das Markusevangelium. Orientierung am Weg Jesu, Neukirchen-Vluyn 2008; Gnilka, Joachim: Das Evangelium nach Markus, EKK II, Studienausgabe, Neukirchen-Vluyn 2010; Klaiber, Walter: Das Markusevangelium, BNT, Neukirchen-Vluyn 2010; Pesch, Rudolf: Das Markusevangelium, 2 Bände, HThK II/1+2, Freiburg/Br. 1976.1977; Schenke, Ludger: Das Markusevangelium, Stuttgart 2005; Schnelle, Udo: Einführung in die neutestamentliche Exegese, Göttingen (8) 2014; Schweizer, Eduard: Das Evangelium nach Markus, NTD 1, Göttingen 1998; Söding, Thomas / Münch, Christian: Kleine Methodenlehre zum Neuen Testament, Freiburg/Br. 2005.

## Biblische Theologie

7	Biblische Theologie: Biblische Spiritualität	Barthel/Gebauer	P B3 2 SWS / 4 CP
---	-------------------------------------------------	-----------------	----------------------

Versteht man unter Spiritualität »den äußere Gestalt gewinnenden gelebten Glauben« (Peter Zimmerling), dann ist christliche Spiritualität nicht ohne ihre biblischen Wurzeln zu denken und zu verstehen. Nahezu alle biblischen Traditionen und Schriften können im Licht der Frage nach dem gelebten Glauben gelesen und auf ihr Potential zur Entwicklung einer lebendigen Spiritualität befragt werden. Das soll in diesem Seminar anhand wichtiger Grundvollzüge des Glaubens geschehen. Dabei geht es um praktische Ausdruckformen des Glaubens wie das Gebet in Form von Klage, Dank und Lob, die Vergegenwärtigung der Glaubensgeschichte oder den gemeinschaftlich gefeierten Gottesdienst. Aber auch Vollzüge des »Gottesdienstes im Alltag der Welt« (Ernst Käsemann) wie das Verhältnis zur Schöpfung und das diakonische Handeln in der Gesellschaft kommen in den Blick. Einleitend ist sind die hermeneutischen Voraussetzungen eines gesamtbiblischen, Altes und Neues Testament umfassenden Zugangs zum Thema zu klären.

*Modul Nr. 114:* Biblische Exegese und Theologie (8 CP).

*Arbeitsformen:* Seminar mit Referaten und Diskussion. Referate sind obligatorisch.

*Prüfungsleistung:* Schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen).

*Literatur:* Karl Baier, Regina Polak, Ludger Schwienhorst-Schönberger (Hg.): Text und Mystik. Zum Verhältnis von Schriftauslegung und kontemplativer Praxis (Wiener Forum für Theologie und Religionswissenschaft 6), Göttingen 2013. Roland Gebauer: Das Gebet bei Paulus. Forschungsgeschichtliche und exegetische Studien, Gießen 1999. Ludger Schwienhorst-Schönberger: Das Hohelied der Liebe, Freiburg u.a. 2015. Beat Weber: Werkbuch Psalmen III. Theologie und Spiritualität des Psalters und seiner Psalmen. Peter Zimmerling: Evangelische Spiritualität. Wurzeln und Zugänge, Göttingen 2003. Ders. (Hg.): Handbuch Evangelische Spiritualität, 3 Bände, Göttingen 2017.

## Themenbereich 2: Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Philosophie

### Kirchengeschichte

8	Kirchenkunde und Ökumenik	Schuler	P B3 2 SWS / 4 CP
---	---------------------------	---------	----------------------

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der ökumenischen Bewegung, werden die Gründungen, spezifischen Aufgaben und gesteckten Ziele ökumenischer Gremien im 20. Jahrhundert sowie zwei grundlegende ökumenische Vereinbarung des 21. Jahrhunderts - die „Charta Oecumenica“ und „MissionRespekt“ - erarbeitet. Hierbei kommt auch speziell die jeweilige Involvierung der Evangelisch-methodistischen Kirche in die ökumenischen Arbeitsbereiche zur Sprache. In einem zweiten konfessionskundlichen Teil werden nach einführenden Referaten, in denen die theologischen und strukturellen Akzentsetzungen der Konfessionen wie auch ihre jeweiligen ökumenischen Anliegen im Zentrum stehen, die unterschiedlichen Einheitsverständnisse wie auch bestehende kontroverse Themen erörtert.

*Modul Nr. 123:* Methodismus und Ökumenik / 10 CP.

*Arbeitsformen:* Vorlesung/Proseminar

*Prüfungsleistung:* schriftlich ausgearbeitetes Referat.

*Literatur:* Lüning, Peter: Ökumene an der Schwelle zum dritten Jahrtausend. Regensburg 2000; Was eint? Was trennt? Ökumenisches Basiswissen, hg. v. Konfessionskundlichen Institut Bensheim. Darmstadt 2010; Mühling, Markus (Hg.): Kirchen und Konfessionen. Göttingen 2009 [Grundwissen Christentum, Bd. 2]; Oeldemann, Johannes: Einheit der Christen – Wunsch oder Wirklichkeit? Kleine Einführung in die Ökumene. Regensburg 2009; Oeldemann, Johannes (Hg.): Konfessionskunde. Leipzig 2015; Thönissen, Wolfgang: Stichwörter zur Ökumene. Ein kleines Nachschlagewerk zu den Grundbegriffen der Ökumene. Paderborn 2003 [Thema Ökumene, Bd.2].

## Systematische Theologie (Dogmatik und Ethik)

9	Themen der Dogmatik: Theologische Konzeptionen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart	von Twardowski	P B3 2 SWS / 4 CP
---	---------------------------------------------------------------------------------------	----------------	----------------------

„Die evangelische Theologie im 20. Jahrhundert gehört zu den spannendsten Kapiteln der Theologiegeschichte. Ihre Entwicklung verläuft in der ersten Hälfte des Jahrhunderts stürmisch, z.T. dramatisch. Vor allem in ihrem systematischen Zweig wird sie durch den Ersten Weltkrieg (...) aus den Bahnen ruhiger Arbeit an den überlieferten Problemen herausgerissen und zu neuen Fragestellungen und Problemlösungen gedrängt. Daraus erwachsen imponierende theologische Konzeptionen, die, bewusst oder unbewusst, direkt oder indirekt, bis zur Stunde den Diskurs bestimmen und zur Auseinandersetzung nötigen.“ (Hermann Fischer). Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen „Einführung in die Systematische Theologie“, „Theologiegeschichte I“ und „Theologiegeschichte II“ werden in dieser Lehrveranstaltung grundlegende theologische Entwürfe und Konzeptionen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart anhand von zentralen Quellentexten erarbeitet, in ihren jeweiligen kirchlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontext eingeordnet, kritisch diskutiert und hinsichtlich ihrer gegenwärtigen Relevanz geprüft. Dabei sollen auch theologische Positionen aus nicht-europäischen Kontexten zur Sprache kommen. Anhand einer einführenden Vorstellung der verschiedenen Konzeptionen, intensiver Textarbeit und daraus folgenden Diskussionen soll die Fähigkeit zur systematisch-theologischen Urteilsbildung vertieft und die Weiterentwicklung der eigenen theologischen Position ermöglicht werden. →

*Modul Nr. 125:* Systematische Theologie und Philosophie / 12 CP.

*Arbeitsformen:* Vorlesung, heimische Lektüre, Textarbeit, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* 30-minütiges Kolloquium über Themen der Dogmatik.

*Literatur:* Fischer, Hermann: Protestantische Theologie im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2002; Gibellini, Rosino: Handbuch der Theologie im 20. Jahrhundert, Regensburg 1995; Härle, Wilfried (Hrsg.): Grundtexte der neueren evangelischen Theologie, 2. Aufl., Leipzig 2012; Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik Grundinformation Dogmatik: Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 4. Aufl., Göttingen 2009; Zahrnt, Heinz: Die Sache mit Gott. Die protestantische Theologie im 20. Jahrhundert, 4. Aufl., München 2002.

10	Gelebte Gnade: Grundriss einer Theologie der Evangelisch-methodistischen Kirche	Klaiber / Marquardt	F B1–3 u. M 1–2 1 SWS / 1 CP
----	---------------------------------------------------------------------------------	---------------------	---------------------------------

Durch eine kursorische Lektüre ausgewählter Abschnitte aus „Gelebte Gnade“ werden die beiden Autoren, die auch einmal an der Theologischen Hochschule gelehrt und sie geleitet haben, in die Grundlagen einer evangelisch-methodistischen Theologie einführen. Die Bezüge zu den Anfängen der methodistischen Bewegung und John Wesley werden ebenso dargestellt und erörtert wie der Kontext der methodistischen Lehre in der internationalen United Methodist Church.



Modul Nr.: 141: Wahlmodul / 12 CP.

*Arbeitsformen:* Die Lehrveranstaltung findet 14-tägig statt. Außer der Lektüre von jeweils etwa zwanzig Seiten aus dem Buch „Gelebte Gnade“ und der regelmäßigen Teilnahme an den Sitzungen sind keine Voraussetzungen zu erfüllen. Folgende Sitzungstermine sind vorgesehen: 4. + 18. April, 2. + 16. Mai, 6. + 20. Juni und 4. + 25. Juli 2018.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Walter Klaiber/Manfred Marquardt: *Gelebte Gnade. Grundriss einer Theologie der Evangelisch-methodistischen Kirche*, 2. überarbeitete Auflage, Göttingen 2006.

## Philosophie

11	Einführung in die Philosophie: Was war eigentlich die Postmoderne?	Voigt	P B3/ W B1–2 2 SWS / 4/2 CP
----	-----------------------------------------------------------------------	-------	--------------------------------

„Postmodern“ wird alles Mögliche genannt. Dabei ist oft durchaus unklar, was über den Beigeschmack des up-to-date-Seins inhaltlich mit dem Wort eigentlich gesagt werden soll. Nachdem schon seit vielen Jahren und aus den verschiedensten Richtungen Abgesänge über die Postmoderne zu hören sind, scheint ihr Ende nun unwiderruflich und allseits anerkannt zu sein. Gleichwohl wirken ihre Impulse - mindestens untergründig - weiter.

In dem Seminar sollen die philosophischen Voraussetzungen (Nietzsche, Phänomenologie, Heidegger), Vorläufer und Hauptvertreter (Foucault, Lyotard, Derrida, Vattimo, u.a.) sowie Rezeption und Wirkungen der Postmoderne dargestellt und diskutiert werden.

Als vorbereitende Lektüre und für den leichten Einstieg ist geeignet: Gianni Vattimo, *Glauben - Philosophieren* (Stuttgart 1997), das eine christliche Perspektive bietet.

*Modul:* Nr. 125 Systematische Theologie und Philosophie/ 12 CP.

*Arbeitsformen:* Seminar, Textreferate.

*Prüfungsvorleistung:* Hausarbeit von ca. 30.000 Zeichen Umfang (2 CP).

*Literatur:* Gianni Vattimo, *Glauben - Philosophieren*, Stuttgart 1997; weitere Literaturangaben erfolgen in der Lehrveranstaltung.

## Themenbereich 3: Praktische Theologie und Humanwissenschaften Praktische Theologie

12	Blockseminar: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	Härtner / Gastreferent*innen	P B1-3 1 SWS / 1 CP
----	---------------------------------------------------	---------------------------------	------------------------

In Ergänzung zu den Lehrveranstaltungen Pädagogik und Gemeindepädagogik wird alle drei Jahre ein Blockseminar *Arbeit mit Kindern und Jugendlichen* angeboten. Die Gastreferentinnen und -referenten kommen von den Kinder- und Jugendwerken der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland und der Schweiz (TAKANO-Fachstelle). Inhaltlich geht es – in ökumenischer Weite – um Hintergründe und Beispiele einer evangeliums- und zeitgemäßen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinde und Kirche.

Das Blockseminar ist für alle Studierenden im Bachelor-Studiengang Theologie verpflichtend und für Interessierte aus anderen Studiengängen offen. Das Programm wird rechtzeitig am Informationsbrett bekannt gemacht.

*Modul Nr. 131:* Pädagogik und Gemeindepädagogik / 11 CP.

*Arbeitsformen:* Impulse der Referent\*innen; Übungen, Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum. Das Blockseminar findet am 16. und 17. April 2018 statt.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Eine Literaturübersicht wird während des Blockseminars ausgegeben.

13	Gemeindepädagogik II mit Katechese	Härtner	P B2 2 SWS / 5 CP
----	------------------------------------	---------	----------------------

Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung wird ein exemplarischer Zugang zur Gemeindepädagogik gewählt. Wir befassen uns mit didaktischen und methodischen Fragestellungen, die für die Planung, Gestaltung und Auswertung von Katechesen im Rahmen des Kirchlichen Unterrichts (Jahrgangsstufe 7./8. Klasse) von Bedeutung sind. In der Reflexion bleiben auch weitere Bereiche gemeindepädagogischer Arbeit im Blick.

*Modul Nr. 131:* Pädagogik und Gemeindepädagogik / 11 CP.

*Arbeitsweise:* Vorlesung, Literaturstudium, Gespräch, Übungen. Die Studierenden erarbeiten je eine Katechese mit schriftlicher Vorbereitung (30.000 Z.); diese wird im Kirchlichen Unterricht gehalten und in der Studiengruppe ausgewertet (Termine der zu haltenden Katechesen: 9.6., 7.7. und 21.7., 9.30 – ca. 13.15 Uhr in der EmK Reutlingen-Betzingen).

*Prüfungsleistung:* zu haltende Katechese mit schriftlichen Vorarbeiten (3 CP).

*Literatur:* Gottfried Adam / Rainer Lachmann (Hg.), *Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht*, 2 Bde., Göttingen 2002. Tobias Beißwenger/Achim Härtner, *Konfirmandenarbeit im freikirchlichen Kontext*, Gütersloh 2017. Thomas Böhme-Lischewski u.a. (Hg.): *Konfirmandenarbeit gestalten*, Gütersloh 2011. Christof Bizer u.a. (Hg.), *Religionsdidaktik. Jahrbuch der Religionspädagogik (JRP 18)*, Neukirchen-Vluyn 2002. Martin Rothgangel u.a. (Hg.), *Religionspädagogisches Kompendium*, Göttingen 2012. Thomas Schlag / Friedrich Schweitzer, *Brauchen Jugendliche Theologie? Jugendtheologie als Herausforderung und didaktische Perspektive*, Neukirchen 2011.

14	Homiletik II	Härtner	P B3 2 SWS / 4 CP
----	--------------	---------	----------------------

Ein wesentlicher Bestandteil homiletischen Lernens besteht in der Analyse von eigenen Predigten. In der Lehrveranstaltung Homiletik II werden die Predigten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen (mit Vorarbeiten) auf der Grundlage der in Homiletik I im Wintersemester 2017/2018 behandelten Schritte besprochen.

*Modul Nr. 133:* Grundlagen der Verkündigung in Kirche und Gesellschaft / 11 CP.

*Arbeitsformen:* Die Predigt ist auf einem Tonträger mitzubringen. Predigt und Vorarbeiten sind jeweils vor dem Predigtsonntag bzw. spätestens eine Woche vor der Besprechung abzugeben.

*Prüfungsleistung:* Gehaltene Predigt mit schriftlichen Vorarbeiten (45.000 Zeichen inkl. Predigtmanuskript) und Auswertung in der Semestergruppe.

*Literatur:* Besprechungsgrundlage und Beschreibung des Verfahrens vgl. Achim Härtner/Holger Eschmann, Predigen lernen, 2. Aufl., Göttingen/Darmstadt 2008, S. 155–173.

15	Theologie der Evangelisation	Härtner	P B3 2 SWS / 3 CP
----	------------------------------	---------	----------------------

Wie kann die christliche Botschaft unter den Bedingungen einer durch religiöse Pluralität und Individualität geprägten Zeit heute zu Wort kommen und bei den Menschen Gehör finden? Wie finden Menschen heute zum Glauben an Jesus Christus und was können wir in Theologie und kirchlicher Praxis für eine gelingende Kommunikation des Evangeliums tun?

In diesem Kurs werden aktuelle missionstheologische Fragestellungen im Gespräch mit der Bibel und im Spiegel der Geschichte der Evangelisation erarbeitet. In der Erarbeitung zeitgemäßer Wege evangelistisch-missionarischer Gemeindegemeinschaft ist die Kreativität der Studierenden gefragt. Praxisberichte externer Gastreferenten und Übungen helfen dazu, das theoretisch Reflektierte zu „erden“.

*Modul Nr. 133:* Grundlagen der Verkündigung in Kirche und Gesellschaft / 12 CP.

*Arbeitsweise:* Vorlesung, Lektüre, Diskussion, Übungen, Paper (15.000 Z. / 1 CP).

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Paul W. Chilcote (Ed.), Making Disciples in a World Parish, Eugene/OR 2011; Michael Frost / Alan Hirsch, Die Zukunft gestalten. Innovation und Evangelisation in der Kirche des 21. Jahrhunderts, Glashütten 2008; Michael Herbst (Hg.), Mission bringt Gemeinde in Form, Neukirchen 2008; Walter Klaiber, Ruf und Antwort, Stuttgart 1990; Hans-Hermann Pompe u.a. (Hg.), Fresh X. Frisch. Neu. Innovativ. Und es ist Kirche, Neukirchen-Vluyn 2016; Mark Teasdale, Evangelism for Non-evangelists, Downers Grove 2016; Ders., Go! How To Become a Great Commission Church, Nashville 2017, Martin Werth, Theologie der Evangelisation, Neukirchen 2010; Wrogemann, Henning, Missionstheologien der Gegenwart, Gütersloh 2013.

16	Diakoniewissenschaft II: Auswertung des Sozialpraktikums	Härtner	P B1 1 SWS / 1 CP
----	-------------------------------------------------------------	---------	----------------------

Die Erfahrungen aus den sechswöchigen Sozialpraktika nach Abschluss des ersten Studienseesters werden in dieser Lehrveranstaltung zusammengetragen und kritisch ausgewertet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Frage, welche Horizonte das jeweilige Praktikum für die persönliche Entwicklung und das weitere Studium der Theologie eröffnet hat.

*Modul Nr. 134:* Diakonie und Gesellschaft / 8 CP.

*Arbeitsweise:* Besprechung des Praktikumsberichts bzw. Essays in der Studiengruppe.

*Literatur:* Becker; Uwe (Hg.), Perspektiven der Diakonie im gesellschaftlichen Wandel, Göttingen 2011. Herbert Haslinger: Diakonie. Grundlagen für die Soziale Arbeit der Kirche, Stuttgart 2009.

Günter Ruddat / Gerhard Schäfer (Hg.), Diakonisches Kompendium, Göttingen 2005 (zur Anschaffung empfohlen).

17	Auswertung des Gemeindepraktikums und des Gesprächsprotokolls	Kapp Stronk-Buncsak	P B2 1 SWS / 1 CP
----	---------------------------------------------------------------	------------------------	----------------------

Erfahrungen des Gemeindepraktikums, die im Praktikumsbericht festgehalten worden sind, werden in der Kleingruppe besprochen. Einen Teil der Auswertung des Gemeindepraktikums stellt die Verbatimanalyse dar, die unter der Leitung von C. Stronk-Buncsak durchgeführt wird.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Modul Nr. 135:* Gemeinde und Kommunikation / 9 CP.

*Arbeitsformen:* Besprechung der Berichte (blockweise) und der Verbatims.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Die Praktikumsberichte und Gesprächsprotokolle der Mitstudierenden sind jeweils zur Vorbereitung auf die Sitzungen zu lesen.

18	Interkulturelle Kommunikation	Mayer	W B1-3 2 SWS / 2 CP
----	-------------------------------	-------	------------------------

Der Bedarf an interkultureller Kommunikation in Behörden, in Arztpraxen, in Kindergärten ist seit geraumer Zeit sprunghaft gestiegen. Kirchen, Bildungseinrichtungen, Ehrenamtliche versuchen darauf zu reagieren.

In unsrem Seminar sollen Grundlagen, Hintergründe und konkrete Praxisfelder genauer unter die Lupe genommen werden: Was macht den Reiz aber auch die Abwehr fremder Kulturen aus? Welche Stolpersteine bedürfen genauerer Aufmerksamkeit? Weshalb ist die Beschäftigung mit Rassismus und Kolonialismus eine gute Brücke zu sensibler und gelingender Kommunikation? Mit welchen Kompetenzen können Lernprozesse befördert werden?

Aktuelle Herausforderungen aus der Flüchtlingssozialarbeit, aus der internationalen Missionsarbeit mit langjährigen Partnerschaftsbeziehungen, Einsichten aus Projektstudien zur interkulturellen Bibellektüre „Die Bibel lesen mit den Augen Anderer“ öffnen uns dazu einen weiten Horizont.

*Modul Nr. 141:* Wahlmodul / 12 CP.

*Arbeitsformen:* Seminargespräch, Lektüre, Fachbeitrag aus der Flüchtlingssozialarbeit, Selbstreflexion.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur in Auswahl:* Schönberger Josef. Die Wiederentdeckung des Respekts. Kösel 2010. Gugel Günther. Interkulturelles Lernen. Berghof Foundation, Tübingen 2012. Sow, Noah. Deutschland Schwarz Weiss. Der alltägliche Rassismus, München 2008. Kermani, Navid. Friedenspreis-Rede, FAZ, 2015.

## Humanwissenschaften

19	Einführung in die Pädagogik	Schmauder	P B1 2 SWS / 3 CP
----	-----------------------------	-----------	----------------------

In dieser einführenden Lehrveranstaltung steht die Erarbeitung eines Überblickhaften pädagogischen Grundlagenwissens im Mittelpunkt. Neben Themen der Allgemeinen Pädagogik und Erziehungswissenschaft (wesentliche Positionen der Geschichte der Pädagogik, gruppenspezifische und didaktische Modelle), werden wir uns auch mit religionspädagogischen und entwicklungspsychologischen Modellen sowie deren (religions-)pädagogischer Bedeutsamkeit beschäftigen. Neben allen theoretischen Modellen und Konzeptionen widmen wir uns abschließend dem konkreten Praxisbezug in Form einer breiten Methodenkenntnis (Erzählen, Textarbeit, Bilddidaktik und Bibliologie).

*Modul Nr. 131: Pädagogik und Gemeindepädagogik / 11 CP.*

*Arbeitsformen:* Lehrvorträge, Lektüre, Diskussionen, Übungen

*Prüfungsvorleistung:* schriftlich ausgearbeitetes Referat (15.000 Zeichen)

*Literatur:* Gudjons, Herbert: Pädagogisches Grundwissen. Überblick-Kompendium-Studienbuch, 11.Aufl., Bad Heilbrunn 2012 (Kap. 4, Geschichte der Pädagogik, S.77–114).

20	Psychologie II	Stronk-Buncsak	P B2–3 2 SWS / 3 CP
----	----------------	----------------	------------------------

In diesem Semester werden wir einzelne Themenschwerpunkte setzen wie Hochsensibilität, Burnout und Depression sowie Trauma. Zur Thematik der Suizidalität werden wir die Beratungsstelle des „Arbeitskreises Leben“ besuchen, zum Problembereich Suchtmittelabhängigkeit die Suchtberatungsstelle Tübingen. Ein weiterer Baustein wird die Auseinandersetzung mit verschiedenen Psychotherapieformen sein, die wir mit spezifischen Übungen erfahrbar machen werden. Neben der Verhaltenstherapie eignen sich hierfür besonders Methoden aus der Transaktionsanalyse, der systemischen Therapie, und der Sandbildtherapie.

*Modul Nr. 132: Grundlagen der Psychologie und Seelsorge /10 CP.*

*Arbeitsformen:* Lektüre, Diskussion, Referat, Selbsterfahrung.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* wird bekanntgegeben und verteilt.

## Sprecherziehung

21	Atem und Stimme (Grundkurs)	Keppler-Rau	P B1 60 Min / 1CP
----	-----------------------------	-------------	----------------------

Die Wirkung gesprochener Worte lässt sich nicht auf bloße Inhaltsvermittlung reduzieren, sondern entfaltet erst im Zusammenwirken mit Stimmklang und Körpergestus – sogenannten „nonverbalen“ Kommunikationsmitteln – ihre volle Wirkung. Beide können die Vermittlung von Inhalten unterstützen oder schwächen. Wenn z.B. eine gut konzipierte Rede schlecht vorgetragen wird, verfehlt sie meist ihre Wirkung, da die nonverbalen Signale vom Zuhörer unbewusst, aber intensiv aufgenommen werden und das Gesamturteil über Rede und den Sprecher stark beeinflussen. Im Grundkurs Atem und Stimme werden deshalb Theorie und Praxis der guten Stimmbildung, eines frei fließenden Atems und deren unmittelbarer Zusammenhang mit der Körperspannung erarbeitet. Dies beinhaltet insbe-

sondere Übungen zur Körperwahrnehmung und Körperspannung, zur Atemführung und Zwerchfellelastizität, zur reflektorischen Lufteergänzung, zur Koordination von Stimmaktion und Körperspannung, zur plastischen Lautbildung, zur Resonanzverbesserung, zur ökonomischen Sprechstimmlage (Indifferenzlage), zur Stimmführung und zum Stimmsitz.

Ziel dieses Kurses ist es, die Stärken, Schwächen und Wirkung der eigenen Stimme kennen zu lernen und weiter zu entwickeln, zu lernen, wie man „aus dem Bauch heraus“ und im „Brustton der Überzeugung“ spricht und andere überzeugt. Auf Empfehlung sollte dieser Weg im Laufe der nächsten Semester im Duo- oder Einzelunterricht weiter vertieft werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kleingruppen statt. Dieser Grundkurs findet nur jeweils im Sommersemester statt und wird für B1 empfohlen.

*Modul Nr. 135: Gemeinde und Kommunikation / 9 CP.*

*Arbeitsformen:* Praktische Übung mit theoretischer Einführung.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme, Wien 2003; Günther Habermann: Stimme und Sprache, 4. Auflage, Stuttgart 2003; Claudia Hamann, Übungsprogramm für eine gesunde Stimme, 2. Aufl., München/Basel 2005; Kristin Linklater: Die persönliche Stimme entwickeln, 3. Aufl., München 2005.

22	Rhetorische Übungen zu Predigt und freier Rede	Keppeler-Rau	W B2-3 60 Min / 1 CP
----	------------------------------------------------	--------------	-------------------------

Im Hinblick auf die Predigt und andere Redeaufgaben in der Gemeinde werden in diesem Kurs einige Grundlagen der freien Rede nach klassischen Gliederungs- und Argumentationsschemata praktisch eingeübt. Es werden kurze Reden mit verschiedenen Redezwecken konzipiert und vorgetragen. Übungen zum Auftreten, zum Stand, zu Mimik und Gestik und zum Hörerbezug werden Bestandteil dieses Kurses sein. Die Studierenden bekommen Rückmeldung darüber, wie sie als Redner/in wirken und in welchen Bereichen sie sich noch verbessern können.

*Modul:* Nr. 141: Wahlmodul / 12 CP.

*Arbeitsformen:* Übungen.

*Prüfungsleistungen:* keine.

*Literatur:* Karl Heinz Göttert: Einführung in die Rhetorik. Grundbegriffe-Geschichte-Rezeption, Stuttgart (UTB) 2009; I. Langer/F. Schulz von Tun/R. Tausch: Sich verständlich ausdrücken, München/Basel 2006. G. Ueding: Klassische Rhetorik, München 2005.

23	Stimmbildung/Gestaltendes Sprechen: Einzel-, Duo- o. Kleingruppenunterricht	Keppeler-Rau	WP B2-3 30-60 Min / 1 CP
----	-----------------------------------------------------------------------------	--------------	-----------------------------

Diese Wahlveranstaltung ist zur vertiefenden Arbeit an Atem, Stimme, Artikulation, Ausdruck und Textgestaltung gedacht und orientiert sich am individuellen Bedarf der Studierenden. Auf Wunsch können auch gewünschte Projekte wie z.B. Literaturprogramme oder Szenen/Skette, Gesangsstimmbildung oder ein Aussprache- oder Konversationskurs für ausländische Studierende realisiert werden.

Das Angebot richtet sich vorrangig an Studierende mit sprecherischen oder stimmlichen Problemen, ist aber bei ausreichender Kapazität nach Vereinbarung auch offen für andere Interessierte. Die Teilnahme ist frühestens nach Absolvieren des Grundkurses *Atem und Stimme* möglich. Der genaue zeitliche Rahmen wird abgesprochen und beträgt 30 Min. bis 60 Min. in der Woche.

*Modul:* Nr. 141: Wahlmodul / 12 CP.  
*Arbeitsformen:* praktische Übungen.  
*Prüfungsleistung:* keine. Abschlussgespräch  
*Literatur:* individuelle Empfehlungen.

Für alle Angebote des Fachs Sprecherziehung findet am Dienstag, den 3. April 2017, um 13:30 Uhr in Raum E die Stundenplanbesprechung und Gruppeneinteilung statt. Voranmeldungen zu Wahlfachgruppenangeboten sowie Einzel- und Duunterricht bitte bis Sonntag vor Vorlesungsbeginn mit Zeitangaben an meine E-Mail-Adresse senden.

## Übersicht über das Wahlmodul im Bachelorstudiengang

1	Studium generale - Ringvorlesung: Verantwortung für die Gesellschaft	Voigt	W B1-3 1 SWS / 1 CP
2	Symposion der Moltmann-Stiftung zum Thema „Gerechtigkeit“	N.N.	W B1-3 1 SWS / 1 CP
4	Exegese: Das Buch Hiob	Barthel	WP B2-3 2 SWS / 2 CP
6	Einführung in die neutestamentliche Exegese (Proseminar)	Gebauer	P B1-2 2 SWS / 2 CP
10	Gelebte Gnade: Grundriss einer Theologie der Evangelisch-methodistischen Kirche	Klaiber / Marquardt	F B1-3 u. M 1-2 1 SWS / 1 CP
11	Einführung in die Philosophie: Was war eigentlich die Postmoderne?	Voigt	P B3/ W B1-2 2 SWS / 4/2 CP
18	Interkulturelle Kommunikation	Mayer	W B1-3 2 SWS / 2 CP
21	Atem und Stimme (Grundkurs)	Keppler-Rau	P B1 60 Min / 1CP
22	Rhetorische Übungen zu Predigt und freier Rede	Keppler-Rau	W B2-3 60 Min / 1 CP
23	Stimmbildung/Gestaltendes Sprechen: Einzel-, Duo- o. Kleingruppenunterricht	Keppler-Rau	WP B2-3 30-60 Min / 1 CP



## II. Masterstudiengang

Der Master-Studiengang setzt den erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiengangs oder einen vergleichbaren theologischen Abschluss einer anderen Hochschule voraus. Im Einzelfall können zusätzliche Qualifikationen verlangt werden.

Der Master-Studiengang dient dem Erwerb vertiefter Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der wissenschaftlichen Theologie und zusätzlicher Kompetenzen außerfachlicher und praktischer Art. Er qualifiziert für den hauptamtlichen pastoralen Dienst oder eine andere Tätigkeit in Kirche und Gesellschaft.

### Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

1	Studium generale - Ringvorlesung: Verantwortung für die Gesellschaft	Voigt	W M1-2 1 SWS / 1 CP
---	-------------------------------------------------------------------------	-------	------------------------

Die Themen, Referent\*innen und Termine der Ringvorlesung im Rahmen des *studium generale* der zwei Reutlinger Hochschulen stehen noch nicht fest. Sie werden wie gewohnt zu Beginn des Semesters per Aushang und Flyer und dann jeweils per Mail bekanntgegeben. Soviel lässt sich schon sagen: Wir erwarten spannende, aktuelle Themen und interessante Referent\*innen.

*Modul Nr. 242:* Wahlmodul / 9 CP.

*Arbeitsformen:* Vorlesung.

*Prüfungsleistung:* keine.

2	Symposion der Moltmann-Stiftung zum Thema „Gerechtigkeit“	N.N.	W B1-3 1 SWS / 1 CP
---	--------------------------------------------------------------	------	------------------------

Das zweitägige Symposion wird von der *Jürgen und Elisabeth Moltmann-Stiftung* in Tübingen veranstaltet. Diesmal wird das Thema Gerechtigkeit im Mittelpunkt stehen. Nähere Informationen zum Programm werden rechtzeitig bekannt gegeben.

*Modul Nr. 141:* Wahlmodul / 12 CP.

*Arbeitsformen:* Vorlesungen und Diskussion. Das Symposion findet am Freitag, den 29. Juni 2018 (Beginn 15.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr) und Samstag, den 30. Juni 2018 (Beginn 9.15 Uhr; Ende ca. 12.00 Uhr) statt. Ort: Theologicum der Universität Tübingen (!).

*Prüfungsleistung:* keine.

# Fachbereich Biblische Sprachen und Biblische Theologie

## Altes Testament

3	Theologie des Alten Testaments II	Barthel	P M1-2 2 SWS / 4 CP
---	-----------------------------------	---------	------------------------

Der zweite Teil der Lehrveranstaltung beschäftigt sich zunächst mit den Fragen von Recht und Ethik in der Tora, dann mit der Theologie der Propheten und der beginnenden Apokalyptik, und wendet sich schließlich den Psalmen und der Weisheitsliteratur zu. Am Ende ist die Frage nach dem inneren Zusammenhang der verschiedenen »Theologien« des Alten Testaments noch einmal aufzugreifen.

*Modul Nr. 211:* Theologie des Alten Testaments / 11 CP.

*Arbeitsformen:* Vorlesung mit Diskussion. Empfohlen wird die begleitende Lektüre einer neueren Darstellung der Theologie des AT oder der Besuch der ergänzenden Lektüreübung. Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden während des Semesters zur Verfügung gestellt.

*Prüfungsleistung:* Klausur über den Stoff beider Lehrveranstaltungen.

*Literatur* (Gesamtdarstellungen): Rainer Albertz: Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit, 2 Bde. (GAT 8/1-2), Göttingen <sup>2</sup>1996, <sup>2</sup>1997. Reinhard Feldmeier; Hermann Spieckermann: Der Gott der Lebendigen. Eine biblische Gotteslehre (Topoi Biblischer Theologie/Topics of Biblical Theology 1), Tübingen 2011. Jörg Jeremias: Theologie des Alten Testaments (GAT 6), Göttingen 2015. Otto Kaiser: Der Gott des Alten Testaments. Theologie des Alten Testaments, 3 Bde. (UTB 1747, 2024, 2392), Göttingen 1993, 1998, 2003. Gerhard von Rad: Theologie des Alten Testaments, 2 Bde., <sup>4</sup>1966, <sup>4</sup>1965 (oder neuere Auflage). Rolf Rendtorff: Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf, 2 Bde. Neukirchen-Vluyn 1999, 2001. Werner H. Schmidt: Alttestamentlicher Glaube, Neukirchen-Vluyn <sup>9</sup>2004. *Englischsprachig:* Bruce Birch; Walter Brueggemann; Terence E. Fretheim; David L. Petersen: A Theological Introduction to the Old Testament, Nashville 1999. Walter Brueggemann: Theology of the Old Testament. Testimony, Dispute, Advocacy, Minneapolis 1997. Ders.: Old Testament Theology. An Introduction (Library of Biblical Theology), Nashville 2008. John Goldingay, Old Testament Theology, Vol. 1: Israel's Gospel, Vol. 2: Israel's Faith, Vol 3: Israel's Life, Downers Grove 2003, 2006, 2009.

4	Lektüreübung: Texte zur Theologie des Alten Testaments	Barthel	W M 1-2 1 SWS / 1 CP
---	--------------------------------------------------------	---------	-------------------------

Die Übung wird begleitend zur Vorlesung Theologie des Alten Testaments II angeboten. Sie gibt Gelegenheit zur Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte zu Problemen und Themen alttestamentlicher Theologie.

*Modul Nr. 242:* Wahlmodul / 9 CP.

*Arbeitsformen:* Vorbereitende Lektüre ausgewählter Texte und Diskussion in der Gruppe. Die Sitzungen finden zweistündig 14-täglich statt.

*Literatur:* Siehe unter Theologie des Alten Testaments II.

5	Alttestamentliches Seminar: Alttestamentliche Ethik	Barthel	P M1–2 2 SWS / 4 CP
---	--------------------------------------------------------	---------	------------------------

Die Ethik des Alten Testaments steht seit den Tagen Marcions unter dem Verdacht, eine überwundene Vorstufe des neutestamentlichen Liebesethos zu sein. Dessen unbeschadet haben bestimmte ethische und rechtliche Normen des Alten Testaments in der jüdisch-christlichen, teilweise sogar in der säkularen Ethik bis heute überragende Geltung, allen voran der Dekalog. Angesichts dieser widersprüchlichen Rezeptionslage kommt es darauf an, die ethisch relevanten Aussagen des Alten Testaments zunächst einmal in ihrem eigenen kulturellen und literarischen Kontext zu verstehen und dann nach ihrer Relevanz für eine zeitgemäße biblisch begründete Ethik zu fragen. Nach einer Einführung in Probleme und Begriffe einer Ethik des Alten Testaments widmet sich das Seminar ausgewählten Text- und Themenbereichen alttestamentlicher Ethik. Dabei kommen Fragen der politischen, sozialen und ökonomischen Ethik ebenso zu Sprache wie solche der Familien und Sexualethik. Auch nach Ansätzen einer ökologischen Ethik im Alten Testament wird zu fragen sein. Mit der neuen Ethik des Alten Testaments von Rainer Kessler liegt ein hervorragendes Werk zur Einführung in die Thematik vor.

*Modul Nr. 211:* Theologie des Alten Testaments / 11 CP.

*Arbeitsformen:* Seminar mit vorbereitender Lektüre, Referaten und Diskussion.

*Prüfungsvorleistung:* Schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen).

*Literatur:* Bruce Birch: Let Justice Roll Down. The Old Testament, Ethics, and Christian Life, Louisville 1991. Eckart Otto: Theologische Ethik des Alten Testaments (ThW 3,2), Stuttgart 1994. Klaus Grünwaldt: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Das Recht im Alten Testament, Mainz 2002. Frank Crüsemann: Maßstab Tora. Israels Weisung für christl. Ethik, Gütersloh 2003. Rainer Kessler: Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Gütersloh 2017. Sven von Meegen: Alttestamentliche Ethik als Grundlage einer heutigen Lebensethik (Bibel u. Ethik 3), Münster 2005.

6	Exegese: Das Buch Hiob	Barthel	W M1–2 2 SWS / 2 CP
---	------------------------	---------	------------------------

Das Buch Hiob gehört zu den faszinierendsten Schriften des Alten Testaments. In Form einer erzählerisch gerahmten dramatischen Dichtung behandelt es die uralte und stets aktuelle Frage nach dem Leiden des Gerechten und Unschuldigen in der Beziehung zu Gott und zu seinen Mitmenschen. Dabei werden paradigmatisch verschiedene Versuche einer Antwort auf die Frage nach dem Grund des Leidens und dem Verhalten im Leid durchgespielt. Aber die Pointe liegt in der Einsicht, dass alle diese Erklärungen angesichts des konkreten Leidens an ihre Grenze kommen. Und dennoch hält Hiob an dieser Grenze an dem fremden und zugleich rettenden Gott fest. Die als Vorlesung konzipierte Lehrveranstaltung wird nach einem Überblick über das gesamte Buch ausgewählte Textauszüge aus Rahmenerzählung und Dialogdichtung behandeln. Exkurse zu zentralen theologischen Fragen und zur Rezeptionsgeschichte des Hiobbuches ergänzen das Programm.

*Modul Nr. 213:* Biblische Exegese und Hermeneutik / 6 CP.

*Arbeitsformen:* Vorlesung mit Gruppengesprächen und Übersetzungsübungen.

*Literatur:* 1. *Einführung:* Ludger Schwienhorst-Schönberger: Das Buch Ijob, in: Erich Zenger u. a.: Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 8., aktualisierte Aufl. hg. von Christian Frevel, Stuttgart 2016, Abschnitt E. II.; Rüdiger Lux: Hiob. Im Räderwerk des Bösen (Biblische Gestalten), Leipzig 2012. 2. *Kommentare:* Jürgen Ebach: Streiten mit Gott. Hiob, 2 Teilbände: Hiob 1-20, Hiob 21-42 (KIBB), Neukirchen-Vluyn <sup>4</sup>2009, <sup>3</sup>2009. Felix Gradl: Das Buch Ijob (NSK-AT 17), Stuttgart 2001. Franz Hesse: Hiob (ZBK.AT), Zürich <sup>2</sup>1992. Friedrich Horst: Hiob Kapitel 1-19 (BK 16/1), Neukirchen-Vluyn <sup>6</sup>2003. Ludger Schwienhorst-Schönberger: Ein Weg durch das Leid. Das Buch Ijob, Freiburg u. a. 2007. Hans Strauß: Hiob Kapitel 19,1-42,17 (BKAT 16/2), Neukirchen-Vluyn 2000. Englischsprachig: David J. A. Clines: Job, 3 Teilbände: Job 1-20, Job 21-27, Job 38-42 (WBC 17-18), Waco 1989, 2007, 2011. John E. Hartley: The Book of Job (NICOT), Grand Rapids 1988. Carol A. Newsom: Job (NIB IV), Nashville 1996, 317-637. 3. *Rezeptionsgeschichte:* Georg Langenhorst: Hiob unser Zeitgenosse. Die

literarische Hiob-Rezeption im 20. Jahrhundert als theologische Herausforderung, Mainz <sup>2</sup>1995. Ders. (Hg.): Hiobs Schrei in die Gegenwart. Ein literarisches Lesebuch zur Frage nach Gott im Leid, Mainz 1995.

## Fachbereich Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Philosophie

### Kirchengeschichte

7	Methodistische Theologie	Schuler von Twardowski	P M1-2 2 SWS / 3 CP
---	--------------------------	---------------------------	------------------------

In diesem Seminar sollen eine Reihe von Themen methodistischer Theologie behandelt werden. Dabei gilt das Augenmerk zunächst der ökumenischen Lima-Erklärung von 1982: Taufe, Eucharistie und Amt. Hierzu hat die weltweite United Methodist Church während des letzten Jahrzehnts neue Stellung bezogen. Das Amtsverständnis wurde einer Umstrukturierung unterzogen, und zwei größere Dokumente zum Thema Taufe und Abendmahl wurden von der Generalkonferenz der UMC verabschiedet. Wir wollen nach dem historischen Hintergrund und der theologischen Bedeutung dieser aktuellen Grundagentexte fragen. Des Weiteren wird es um das Schriftverständnis und die ekklesiologischen Eigenarten des Methodismus gehen. Wir werden nach Chancen und Grenzen einer konnexionalen Kirchenstruktur in Zeiten wachsender globaler Herausforderungen fragen. Dort wird es speziell um sozial- und friedensethische Themen gehen. Schließlich sollen die im Studium offenen gebliebenen Fragen im Blick auf das Profil der Evangelisch-methodistischen Kirche und der methodistischen Theologie (auch im Gegenüber zu anderen Konfessionen) erörtert werden.

*Modul Nr. 222:* Themen der Kirchengeschichte und des Methodismus / 6 CP.

*Arbeitsformen:* Seminar

*Anforderung:* Lektüre einführender Literatur und ausgewählter Quellentexte; Thesenpapier + Übernahme einer Gesprächsleitung

*Prüfungsleistung:* 30-minütiges Kolloquium über die Lehrveranstaltungen „Themen der Kirchengeschichte“ und „Seminar methodistische Theologie“

*Literatur:* Runyon, Theodor: Die neue Schöpfung. John Wesleys Theologie heute. Göttingen 2005. Weitere Publikationen: Klaiber, Walter/ Thönissen, Wolfgang (Hg.): Rechtfertigung in freikirchlicher und römisch-katholischer Sicht. Paderborn/Stuttgart 2003; Dies. (Hg.): Glaube und Taufe in freikirchlicher und römisch-katholischer Sicht. Paderborn/Stuttgart 2005; Dies. (Hg.): Die Bibel im Leben der Kirche. Göttingen/Paderborn 2007; Durch Wasser und Geist. Die Taufstudie der Generalkonferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche und die Beiträge des Nürnberger Symposiums zum Thema >Taufe und Kirchengliedschaft<. Stuttgart 2004 [EmK Forum 26]; Das heilige Geheimnis. Zum Verständnis des Abendmahls in der United Methodist Church. Stuttgart 2005 [EmK Forum 31]; Raedel, Christoph (Hg.): Lass deines Geistes Wirken sehn. Beiträge zur Erneuerung der Kirche aus wesleyanischer Sicht. Stuttgart 2003 [emk studien 6]; Richey, Russel E. with Campbell, Dennis M. / Lawrence, William B.: Marks of Methodism. Theology in Ecclesial Practice. Nashville 2005 [United Methodism and American Culture, Vo. 5]; Campbell, Ted A.: Wesleyan Beliefs. Formal and Popular Expressions of the Core Beliefs of Wesleyan Communities, Nashville, TN 2010; Ders.: Methodist Doctrine. The Essentials Nashville, TN 2011 [Revised Edition]; Nausner, Michael (Hg.): Kirchliches Leben in methodistischer Tradition. Perspektiven aus drei Kontinenten, Göttingen 2010 [Reutlinger Theologische Studien, Bd. 6]; Neumann, Burkhard/Stolze, Jürgen (Hg.): Kirche und Gemeinde aus freikirchlicher

und römisch-katholischer Sicht, Paderborn/Göttingen 2010; Gottes erneuerte Schöpfung – Ein Aufruf zum Hoffen und Handeln. Ein Brief des Bischofsrats der Evangelisch-methodistischen Kirche, Frankfurt 2010 [EmK Forum 35]; Frieden gestalten: gewaltfrei, gerecht und schöpfungsgemäß. Impulse zum Reden und Handeln, Frankfurt 2017 [EmK Forum 42]; Soziale Grundsätze der Evangelisch-methodistischen Kirche, in: Verfassung, Lehre und Ordnung der Evangelisch-methodistischen Kirche, Ausgabe 2012, Frankfurt 2014, 63-92.

8	<b>Themen der Kirchengeschichte II: Die deutsche Christenheit nach 1945 – Schuld und Vergebung aus kirchengeschichtlicher Perspektive</b>	Schuler	P M1–2 2 SWS / 3 CP
---	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------	------------------------

Das 20. Jahrhundert bietet eine Fülle von Bewährungsproben für christlich-soziales und politisches Handeln. Die Überprüfung der Handlungsrelevanz christlicher Werte erscheint in der Retrospektive eher möglich als den Handelnden verschiedener Kirchen und Gemeinschaften in der jeweiligen Zeit selbst. So sollen nun schwerpunktmäßig vier Themenbereiche brennpunktartig in den Blick kommen, in denen es u.a. um Schuld und Wege der Vergebung in Kontinuität und als Neubeginn geht: Kirchen und Judentum, Kirchen und Schuldbekennnisse, Zweites Vatikanisches Konzil und Ökumene, Kirchen im Sozialismus. Wir wollen vor allem mit Hilfe von Quellen (Texten, Dokumentarfilm, Kunst und Architektur) das jeweilige Thema ergründen. Dies soll in ökumenischer Weite geschehen. Da es hierzu keine umfassende Begleitliteratur gibt, sei die angeführte zur ersten Orientierung empfohlen – speziell zur Vorbereitung die angegebenen Kapitel aus der Ökumenische(n) Kirchengeschichte.

*Modul Nr. 222:* Themen der Kirchengeschichte und des Methodismus / 6 CP.

*Arbeitsformen:* Seminar.

*Anforderung:* Lektüre einführender Literatur und ausgewählter Quellentexte.

*Prüfungsleistung:* -

*Literatur:* Kaiser, Jochen Christoph, Der Protestantismus von 1918 bis 1989, in: Hubert Wolf u.a. (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 3: Von der Französischen Revolution bis 1989. Darmstadt 2007, S. 181-270; Pilvousek, Josef, Die katholische Kirche von Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart, in: a.a.O., S. 271-349; Greschat, Martin, Die evangelische Christenheit und die deutsche Geschichte nach 1945. Weichenstellungen in der Nachkriegszeit, Stuttgart 2002; Lepp, Claudia/Nowak, Kurt (Hg.), Evangelische Kirche im geteilten Deutschland (1945–1989/90), Göttingen 2001 [Sammlung Vandenhoeck]; Herzig, Arno, Jüdische Geschichte in Deutschland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Bonn 2006 [bpb, Schriftenreihe; Bd. 391].

9	<b>Gelebte Gnade: Grundriss einer Theologie der Evangelisch-methodistischen Kirche</b>	Klaiber / Marquardt	F B1–3 u. M 1–2 1 SWS / 1 CP
---	----------------------------------------------------------------------------------------	------------------------	---------------------------------

Durch eine cursorische Lektüre ausgewählter Abschnitte aus „Gelebte Gnade“ werden die beiden Autoren, die auch einmal an der Theologischen Hochschule gelehrt und sie geleitet haben, in die Grundlagen einer evangelisch-methodistischen Theologie einführen. Die Bezüge zu den Anfängen der methodistischen Bewegung und John Wesley werden ebenso dargestellt und erörtert wie der Kontext der methodistischen Lehre in der internationalen United Methodist Church.

*Modul Nr.: 242:* Wahlmodul / 9 CP.

*Arbeitsformen:* Die Lehrveranstaltung findet 14-täglich statt. Außer der Lektüre von jeweils etwa zwanzig Seiten aus dem Buch „Gelebte Gnade“ und der regelmäßigen Teilnahme an den Sitzungen sind keine Voraussetzungen zu erfüllen. Folgende Sitzungstermine sind vorgesehen: 4. + 8. April, 2. + 16. Mai, 6. + 20. Juni und 4. + 25. Juli 2018.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Walter Klaiber/Manfred Marquardt: *Gelebte Gnade. Grundriss einer Theologie der Evangelisch-methodistischen Kirche*, 2. überarbeitete Auflage, Göttingen 2006.

## Philosophie

10	Einführung in die Philosophie: Was war eigentlich die Postmoderne?	Voigt	W M1–2 2 SWS / 2 CP
----	-----------------------------------------------------------------------	-------	------------------------

„Postmodern“ wird alles Mögliche genannt. Dabei ist oft durchaus unklar, was über den Beigeschmack des up-to-date-Seins inhaltlich mit dem Wort eigentlich gesagt werden soll. Nachdem schon seit vielen Jahren und aus den verschiedensten Richtungen Abgesänge über die Postmoderne zu hören sind, scheint ihr Ende nun unwiderruflich und allseits anerkannt zu sein. Gleichwohl wirken ihre Impulse - mindestens untergründig - weiter.

In dem Seminar sollen die philosophischen Voraussetzungen (Nietzsche, Phänomenologie, Heidegger), Vorläufer und Hauptvertreter (Foucault, Lyotard, Derrida, Vattimo, u.a.) sowie Rezeption und Wirkungen der Postmoderne dargestellt und diskutiert werden.

Als vorbereitende Lektüre und für den leichten Einstieg ist geeignet: Gianni Vattimo, *Glauben - Philosophieren* (Stuttgart 1997), das eine christliche Perspektive bietet.

Modul Nr. 242: Wahlmodul / 9 CP.

Arbeitsformen: Seminar, Textreferate.

Prüfungsvorleistung: Hausarbeit von ca. 30.000 Zeichen Umfang (2 CP).

Literatur: Gianni Vattimo, *Glauben - Philosophieren*, Stuttgart 1997; weitere Literaturangaben erfolgen in der Lehrveranstaltung.

## Fachbereich Praktische Theologie und Humanwissenschaften

### Praktische Theologie

11	Theologische Kybernetik	Haizmann / Niethammer	P M1–2 2 SWS / 3 CP
----	-------------------------	--------------------------	------------------------

Die Lehrveranstaltung umfasst die Bereiche Pastoraltheologie, Gemeindeleitung und Kirchenordnung. Dabei werden unter anderem folgende Themen behandelt: Theorie und Theologie des Amtes; Amt/Person/Beruf; Amt und Gemeinde; Gemeinschaft und Leitung; Leitungsverantwortung und Macht; Spannungen und Konflikte; Kirchenordnung (insbesondere der EmK in Deutschland und Mittel- und Südeuropa).

Pfarrer Dr. habil. Albrecht Haizmann ist Privatdozent an der Theologischen Fakultät der Universität Tübingen und Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg. Pastor Dr. Hans-Martin Niethammer war Superintendent der Evangelisch-methodistischen Kirche und arbeitet als Gemeindepastor auf dem EmK-Bezirk Böblingen.

*Modul Nr. 232: Organisation, Gemeinde und Amt / 8 CP.*  
*Arbeitsformen:* Seminar (Lektüreaufgaben, kurze Referate, Diskussion).  
*Prüfungsleistung:* Paper von 30.000 Zeichen zu einem der Themen.  
*Literatur:* wird noch bekanntgegeben.

12	Pastoraltheologie	Kapp	P M2 1 SWS / 1 CP
----	-------------------	------	----------------------

Kaum ein Berufsbild ist so vielgestaltig und „spannend“ wie das eines Pastors / einer Pastorin. In dieser Übung soll die Einstellung und Vorstellung der Studierenden zum künftigen pastoralen Dienst in der Evangelisch-methodistischen Kirche, bzw. in anderen Kirchen oder Berufsfeldern, zur Sprache kommen. Erwartet wird die Vorlage eines persönlich gehaltenen Aufsatzes, in dem die eigene Biographie und Person, das erworbene theologische Wissen und mögliche Visionen auf die kommende berufliche Arbeit hin reflektiert werden. Neben der Diskussion im Plenum werden auf Wunsch auch Einzelgespräche angeboten.

*Modul Nr. 232: Organisation, Gemeinde und Amt / 8 CP*  
*Arbeitsformen:* Vorstellung eines Papers, Diskussion.  
*Prüfungsleistung:* keine.  
*Literatur:* Charles Campbell, Johan Cilliers: Was die Welt zum Narren hält; Predigt als Torheit, Leipzig 2015. Michael Klessmann: Das Pfarramt; Einführung in die Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen 2012 (besonders S. 177 zum Leitbild für Gemeindepfarrer). Markus Iff/Andreas Heiser (Hg.), Berufen, beauftragt, gebildet – Pastorales Selbstverständnis im Gespräch; Interdisziplinäre und ökumenische Perspektiven, Neukirchen-Vluyn 2012 (besonders S.96-107 A. Heiser zum Predigerbild der FeG; und S.118-126 C. Grethlein zu Teamfähigkeit und Vorbildfunktion; und S.136-148 C. Boillon zu Kompetenzorientierung und allgemeinem Priestertum). Michael Meyer-Blanck: Gottesdienstlehre, Tübingen 2011 (besonders S.460-476 „persönlich predigen“).

13	Interkulturelle Kommunikation	Mayer	W M1-2 2 SWS / 2 CP
----	-------------------------------	-------	------------------------

Der Bedarf an interkultureller Kommunikation in Behörden, in Arztpraxen, in Kindergärten ist seit geraumer Zeit sprunghaft gestiegen. Kirchen, Bildungseinrichtungen, Ehrenamtliche versuchen darauf zu reagieren. In unsrem Seminar sollen Grundlagen, Hintergründe und konkrete Praxisfelder genauer unter die Lupe genommen werden: Was macht den Reiz aber auch die Abwehr fremder Kulturen aus? Welche Stolpersteine bedürfen genauerer Aufmerksamkeit? Weshalb ist die Beschäftigung mit Rassismus und Kolonialismus eine gute Brücke zu sensibler und gelingender Kommunikation? Mit welchen Kompetenzen können Lernprozesse befördert werden? Aktuelle Herausforderungen aus der Flüchtlingssozialarbeit, aus der internationalen Missionsarbeit mit langjährigen Partnerschaftsbeziehungen, Einsichten aus Projektstudien zur interkulturellen Bibellektüre „Die Bibel lesen mit den Augen Anderer“ öffnen uns dazu einen weiten Horizont.

*Modul Nr. 242: Wahlmodul / 9 CP.*  
*Arbeitsformen:* Seminargespräch, Lektüre, Fachbeitrag aus der Flüchtlingssozialarbeit, Selbstreflexion.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur in Auswahl:* Schönberger Josef. Die Wiederentdeckung des Respekts. Kösel 2010. Gugel Günther. Interkulturelles Lernen. Berghof Foundation, Tübingen 2012. Sow, Noah. Deutschland Schwarz Weiss. Der alltägliche Rassismus, München 2008. Kermani, Navid. Friedenspreis-Rede, FAZ, 2015.

## Sprecherziehung und Rhetorik

14	Rhetorik 2 (Fortsetzung Rede-Rhetorik oder auf Wunsch Gesprächs-Rhetorik)	Keppler-Rau	P / W M1-2 60 Min/ 1 CP
----	---------------------------------------------------------------------------	-------------	----------------------------

Dieser Kurs setzt den Grundkurs Rhetorik fort und wendet sich vor allem an Teilnehmer, die den Grundkurs bereits besucht haben. Wahlweise werden Übungen zur Rhetorik der Rede und zur Rhetorik des Gesprächs angeboten. In der Rederhetorik können weitere Redegattungen geübt und verschiedene Predigtarten anhand von Beispielen analysiert werden. Themen aus der Gesprächsrhetorik sind Small-Talk, Interview- und Fragetechniken sowie die Pro-und-Kontrarede und deren Moderation. Wie bereits im Grundkurs werden nach klassischen Gliederungs- und Argumentationsschemata kurze Reden mit verschiedenem Redezweck und im Hinblick auf ein definiertes Auditorium konzipiert und vorgetragen oder Gesprächsführungsmethoden vorgestellt und praktisch eingeübt. Da aber die Wirkung und der Erfolg einer Rede nicht allein von deren Inhalt und gelungenem Aufbau abhängen, sondern maßgeblich auch von deren Präsentation, werden wir weiterhin die nonverbalen Ausdrucksmittel studieren und verbessern.

Die Rolle des Redners im pastoralen Dienst erfordert neben rhetorischem Können auch eine bestimmte Form des äußeren Auftretens, das von privaten Vorlieben oder den bisherigen Rollenerfahrungen der Studierenden abweichen kann. Einen Zugang zur Rollenanforderung an Pastor/inn/en zu bekommen, ist ein weiteres Ziel dieses Seminars. Der Kurs findet in Kleingruppen ab mindestens 3 Teilnehmern statt.

*Modul Nr. 242:* Wahlmodul / 9 CP.

*Arbeitsformen:* Theorie und Übung .

*Prüfungsleistungen:* keine.

→

*Literatur:* Karl Heinz Göttert: Einführung in die Rhetorik. Grundbegriffe – Geschichte – Rezeption, Stuttgart 2009; I. Langer/F. Schulz von Tun/R. Tausch: Sich verständlich ausdrücken, München/Basel 2006; Hermann Schlüter: Grundkurs der Rhetorik, 1974; Gert Ueding: Klassische Rhetorik, München 2005.

15	Stimmbildung / Gestaltendes Sprechen: Einzel- oder Duo-Unterricht nach Absprache	Keppler-Rau	WP M1-2 30/60 Min. / 1 CP
----	----------------------------------------------------------------------------------	-------------	------------------------------

Diese Veranstaltung ist zur vertiefenden Arbeit an Atem, Stimme, Artikulation, Ausdruck, Textgestaltung und Predigtvortrag gedacht und orientiert sich am individuellen Bedarf des/der Studierenden. Das Angebot richtet sich vorrangig an Studierende mit sprecherischen oder stimmlichen Problemen; nach Vereinbarung auch für Interessierte. Der genaue zeitliche Rahmen erfolgt nach Absprache und beträgt in der Woche in der Regel 30 min. pro Teilnehmer/in.

*Modul Nr. 242:* Wahlmodul / 9 CP.



Arbeitsformen: praktische Übung.  
 Prüfungsleistungen: keine; Abschlussgespräch.  
 Literatur: individuelle Empfehlung.

Für alle Angebote des Fachs Sprecherziehung findet am Dienstag, den 3. April 2017, um 13:30 Uhr in Raum E die Stundenplanbesprechung und Gruppeneinteilung statt. Voranmeldungen zu Wahlfachgruppenangeboten sowie Einzel- und Duunterricht bitte bis Sonntag vor Vorlesungsbeginn mit Zeitangaben an meine E-Mail-Adresse senden.

## Übersicht über das Wahlmodul im Masterstudiengang

1	Studium generale - Ringvorlesung: Verantwortung für die Gesellschaft	Voigt	W M1-2 1 SWS / 1 CP
2	Symposion der Moltmann-Stiftung zum Thema „Gerechtigkeit“	N.N.	W B1-3 1 SWS / 1 CP
4	Lektüreübung: Texte zur Theologie des Alten Testaments	Barthel	W M 1-2 1 SWS / 1 CP
6	Exegese: Das Buch Hiob	Barthel	W M1-2 2 SWS / 2 CP
9	Gelebte Gnade: Grundriss einer Theologie der Evangelisch-methodistischen Kirche	Klaiber / Marquardt	F B1-3 u. M 1-2 1 SWS / 1 CP
10	Einführung in die Philosophie: Was war eigentlich die Postmoderne?	Voigt	W M1-2 2 SWS / 2 CP
13	Interkulturelle Kommunikation	Mayer	W M1-2 2 SWS / 2 CP
14	Rhetorik 2 (Fortsetzung Rede-Rhetorik oder auf Wunsch Gesprächs-Rhetorik)	Keppler-Rau	P / W M1-2 60 Min/ 1 CP
15	Stimmbildung / Gestaltendes Sprechen: Einzel- oder Duo-Unterricht nach Absprache	Keppler-Rau	WP M1-2 30/60 Min. / 1 CP

## Professoren und Professorinnen

**Barthel, Prof. Dr. Jörg**  
Altes Testament

**Eschmann, Prof. Dr. Holger**  
Praktische Theologie

**Gebauer, Prof. Dr. Roland**  
Neues Testament

**Härtner, Prof. Achim**  
Praktische Theologie

**Schuler, Prof. Dr. Ulrike**  
Kirchengeschichte, Methodismus

**von Twardowski, Stephan**  
Systematische Theologie

**Voigt, Prof. Christof**  
Biblische Sprachen, Philosophie

## Lehrbeauftragte

**Kapp, Matthias**  
Pastoraltheologie

**Keppler-Rau, Berenike**  
Sprecherziehung

**Mayer, Dr. Gabriele**  
Interkulturelle Kommunikation

**Schmauder, Alexa**  
Pädagogik

**Stronk-Buncsak, Cornelia**  
Psychologie